



ortspan  
1:25000



historischer Dorfkern  
1:10000



strassen / wegenetz  
1:10000



lageplan 1:5000

Der Talraum um Farchant hat sich in den letzten Jahren um den historischen Ortskern immer weiter nach Norden und Süden hin ausgebreitet. Einfamilienhausstrukturen breiten sich kontinuierlich in Richtung Burgrain aus und zersiedeln den ursprünglichen Landschaftsraum, welcher neben dem beeindruckenden Bergpanorama zu dem eigentlichen Kapital Farchants gehört. Die unberührte Weidefläche, in Richtung Garmisch mit ihren charakteristischen Heustadeln sollte unbedingt erhalten bleiben und nicht durch Grandhotels mit jeweils 300 Betten zerstört werden.

Auch direkt im Ort ist, durch den enormen Maßstabssprung zur dörflichen Struktur, ein Volumen dieser Grössenordnung nicht vertretbar. Nötige Distanz zum Ort stellt gleichzeitig sicher, dass mit dem bestehenden Angebot an Pensionen nicht in Konkurrenz getreten wird. Diese bieten dem Gast im Gegensatz zu den angedachten Grandhotels durch Lage und auch Angebot einen direkteren und ursprünglichen Kontakt zum Dorf an sich. Nachverdichtung innerhalb des Ortes (Standort III) ist nur durch kleinteilige Wohnbebauung vorstellbar.

Zukünftige städtebauliche Impulse durch ein Grandhotel sollten den Ort in seiner kompakten Form stärken und ein Ausweiten der Ortsränder nach Süden und somit ein Zusammenwachsen mit Burgrain vermieden werden. Ortsgrenzen klar ablesbar bleiben.



strukturplan  
mögliche ortsentwicklung



pensionen / unterkünfte  
1:10000



unberührte Weidefläche am Ortsrand

unberührte Weidefläche am Ortsrand

dörfliche Strukturen

Bauernhof Typologie

